
Rechtsprechung

Seite

(verlinkt mit Anlagen)

1. Weiterer Verdienstaufschaden nach einem Arbeitsunfall – Oberfeuerwehrmann, Kommunikationselektriker bei einer Werksfeuerwehr – Umschulung zum Industriekaufmann – erfolgreiche neue Beschäftigung über Jahre – Umstrukturierung des Betriebs – Angebot einer geänderten Tätigkeit – Umzug erforderlich und internationale Tätigkeit – Aufhebungsvertrag – neue Tätigkeit nicht mit Kindererziehung vereinbar – betriebsbedingter Kündigung sollte zuvor gekommen werden – Verwirklichung eines eigenen Lebensrisikos von OLG angenommen – Nichtzulassungsbeschwerde erfolgreich – Verstoß gegen den Grundsatz des rechtlichen Gehörs durch das OLG nach Art. 103 Abs. 1 GG – für Zäsur im Zurechnungszusammenhang obliegt dem Beklagten die Beweislast – Beschluss des BGH vom 14.11.2017 – VI ZR 92/17 – DOK 010:06.1:095.1 [181 - 193](#)
2. Zugunstenverfahren gem. § 44 SGB X – komplexes regionales Schmerzsyndrom (CRPS) als mittelbare Unfallfolge – Rechtsgrundlage – §§ 547 ff. RVO, da Unfall vom 5.5.1995 – Ausführungsbescheid nach SG-Urteil – § 44 SGB X auch hierauf anwendbar – Zugrundelegung der dort anerkannten Unfallfolgen – CRPS als weitere Unfallfolge anzuerkennen – Urteil des BSG vom 26.10.2017 – B 2 U 6/16 R – DOK 143.261; 375.21 [194 - 202](#)
3. Tätlicher Angriff auf einen Schüler auf dem Heimweg von einer Projektarbeit – Realisierung einer schülergruppentypischen Wegegefahr – Versicherungsschutz nach § 8 Abs. 2 Nr. 1 SGB VII – außerschulische Projektarbeit als versicherte Tätigkeit nach § 8 Abs. 1 Nr. 8b SGB VII – Schnittstelle zwischen elterlicher Sorge und schulischem Verantwortungsbereich – Urteil des BSG vom 23.01.2018 – B 2 U 8/16 R – DOK 311.082:372.1:374.114:374.26 [203 - 212](#)
4. Tätliche Auseinandersetzung in den Geschäftsräumen einer Spedition – Vorgesetzte schlägt LKW-Fahrer wegen vermeintlich unwahrer Behauptungen – Arbeitsunfall anerkannt – betriebsbedingtes Motiv – Vorgesetzte verteidigte ihrer Rolle als Chefin – Behauptungen des LKW-Fahrers hatten ebenfalls betrieblichen Bezug – hinreichend wahrscheinlicher Zusammenhang zwischen Tätlichkeit und versicherter Beschäftigung – Urteil des Bayerischen LSG vom 12.10.2017 – L 17 U 329/15 – DOK 370.2:374.286 [213 - 220](#)

-
5. Sozialgerichtliches Verfahren – Verwertbarkeit eines Sachverständigenbeweises – mögliche Verletzung des § 407a ZPO im Sozialverwaltungsverfahren – Verwertungsverbot – persönliche Untersuchung durch den Sachverständigen – orthopädisches Fachgebiet – Verstoß gegen § 200 Abs. 2 SGB VII – gesetzliche Unfallversicherung – Verletztenrente – MdE in rentenberechtigter Höhe – allgemeine unfallmedizinische Erfahrungssätze – Anlageleiden – richtunggebende Verschlimmerung – unfallbedingte Kahnbeinfraktur der Hand – anlagebedingte Arthrose – Urteil des Landessozialgerichts Niedersachsen-Bremen vom 28.10.2016 – L 14 U 266/14 – DOK 412.8 [221 - 235](#)
6. Kommanditist als Geschäftsführer der Komplementärgesellschaft – kein Unternehmer i.S.d. § 104 SGB VII – kein Unternehmerrisiko – Haftung des Kommanditisten beschränkt auf Einlage – Beschluss des BGH vom 19.09.2017 – VI ZR 497/16 – DOK 754 [236 - 240](#)

Literatur

7. Besprechung von zwei Urteilen des 2. und 3. Senates des BSG – Verhältnis von Verletztengeldzahlung zur Zahlung von Verletztenrente – Systemkonforme Lösung durch konsequente Heranziehung des § 52 Nr. 1 SGB VII – Erweiterung des § 11 Abs. 5 SGB V um ein ungeschriebenes Tatbestandsmerkmal der „Kongruenz“ der Ansprüche nicht nötig – Verhältnis von § 83 und § 82 Abs. 1 SGB VII bei der Berechnung des Verletztengelds für Unternehmer – Hinweis auf Aufsatz von Andreas Kranig, Zum Nebeneinander mehrerer Erwerbstätigkeiten – DOK 402; 403; 406.1; 431; 450 [241 - 242](#)